

Sortenversuch Winterkörnerraps 2026

Landwirtschaftliche Fachschule Hollabrunn

Inhalt

Versuchsziel	1
Methode, Material	1
Kulturführung.....	1
Versuchsergebnisse Sortenversuch.....	2
Abbildung Sortenversuch	3
Zusammenfassung, Erkenntnisse, Diskussion	6

Versuchsziel

Erhebung der Anbaueignung von Winterkörnerraps für die spezifischen Bedingungen im pannonischen Trockengebiet.

Methode, Material

Blockanlage in Kleinparzellen mit 3 Wiederholungen

Kulturführung

Vorfrucht:	2025 2024 2023 2022	Winterweizen Sojabohnen Winterweizen Zuckerrübe
Bodenbearbeitung:	25.07.2025 05.08.2025 24.08.2025 24.08.2025	Flügelschargrubber 10 cm Feingrubber 5 cm Feingrubber 7 cm Saatbeetbereitung mit Kreiselegge (nur in den Versuchspartzellen) Bearbeitungstiefe 3 cm
Düngung:	24.08.2025	128 kg/ha Triplephosphat (0:45:0) 105 kg/ha Kali 60 (0:0:60)
	02.03.2026 19.03.2026	360 kg/ha NAC 27% (97 kg/ha N) 161 kg/ha NAC 27% (43 kg/ha N)
Anbau:	25.08.2025	Versuchsanbau mit Scheibenschardrillsämaschine Ablagetiefe 1 cm
Sorte:		lt. Versuchsplan 19 Sorten
Pflanzenschutz:	12.09.2025	1 l/ha Tanaris gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter in BBCH 12
	19.09.2025	0,25 l/ha Belkar gegen zweikeimblättrige Unkräuter + 50 ml/ha Cymbigon forte gegen beißende Insekten in BBCH 14
	22.09.2025	62,5 ml Decis forte gegen Rapserrdfloh in BBCH 15 +5 kg/ha EPSO Microtop
	11.03.2026	5 kg /ha EPSO Microtop + 1 l/ha Fusilade max gegen Ausfallgetreide + 75 ml/ha Karate Zeon gegen Rapsstängelrüssler in BBCH 25
	21.03.2026	5 kg /ha EPSO Microtop + 75 ml/ha Karate Zeon gegen Rapsstängelrüssler + 50 ml/ha NUTRIBIO N in BBCH 29

	24.03.2026	5 kg /ha EPSO Microtop + 75 ml/ha Sivanto energy gegen Rapsstängelrüssler in BBCH 32
	07.04.2026	200 g/ha Mospilan gegen Rapsglanzkäfer in BBCH 55
Ernte:	14.07.2026	Parzellenmähdrescher

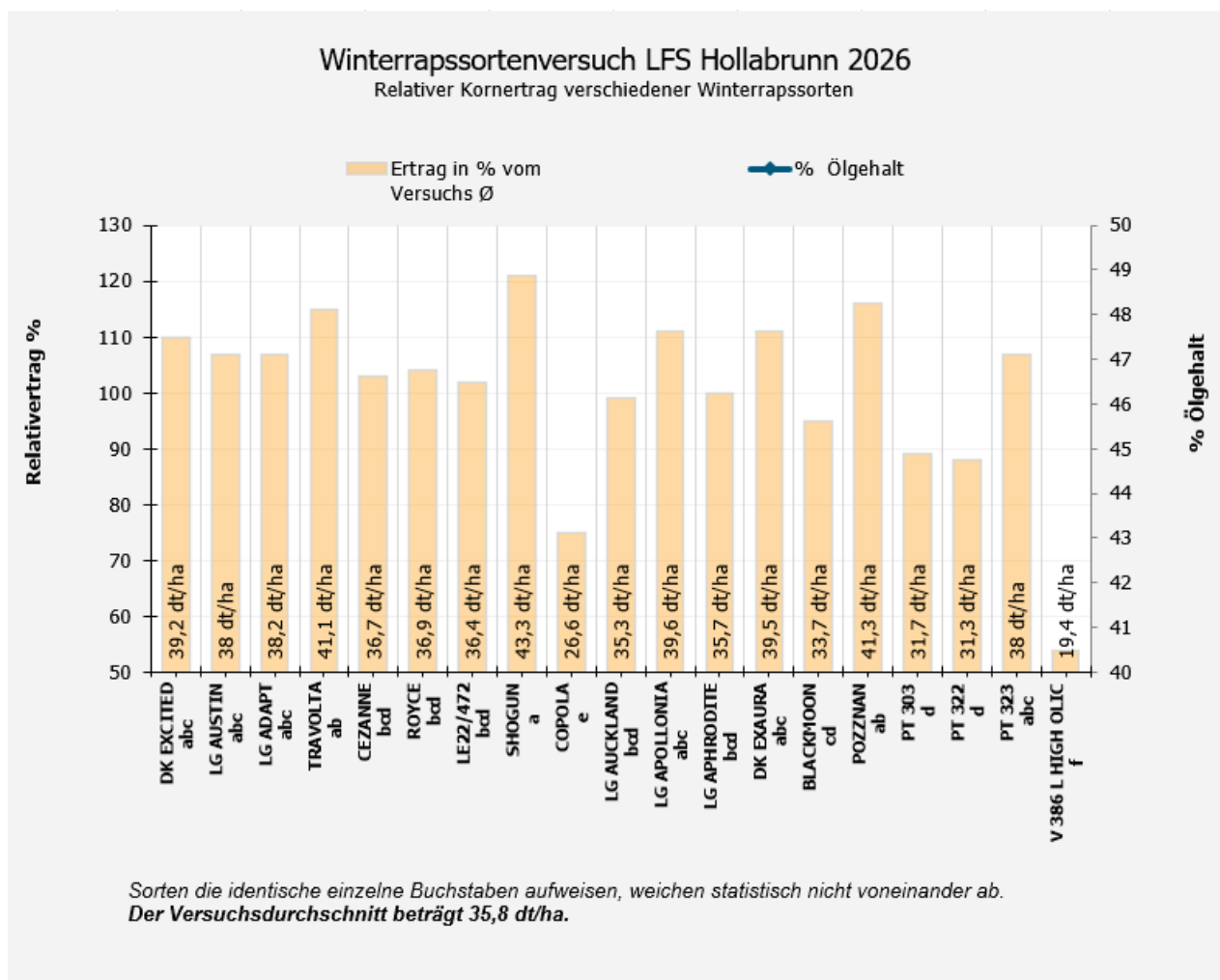
V Versuchsergebnisse Sortenversuch

Sorte		Feuchte %	Prozent vom Versuchs Ø	Signifikanz	dt/ha				Prozent in der Trockensubstanz	
			Ertrag		Ertrag				Ölgehalt	
		2026			2026	2025	2024	2013	2026	mehrj.
1	DK EXCITED	7,8	110	abc	39,2	15,5	31,3	34,8		
2	LG AUSTIN	7,0	107	abc	38	14,3	33,2	---		
3	LG ADAPT	7,3	107	abc	38,2	16,4	---	---		
4	TRAVOLTA	7,2	115	ab	41,1	15,4	---	---		
5	CEZANNE	7,3	103	bcd	36,7	15	---	---		
6	ROYCE	7,8	104	bcd	36,9	---	---	---		
7	LE22/472	7,9	102	bcd	36,4	---	---	---		
8	SHOGUN	7,1	121	a	43,3	---	---	---		
9	COPOLA	8,3	75	e	26,6	---	----	---		
10	LG AUCKLAND	7,2	99	bcd	35,3	13,5	33,1	---		
11	LG APOLLONIA	7,2	111	abc	39,6	20,5	34,5	---		
12	LG APHRODITE	7,2	100	bcd	35,7	14,8	---	---		
13	DK EXAURA	7,5	111	abc	39,5	19,1	---	---		
14	BLACKMOON	7,3	95	cd	33,7	15,3	---	---		
15	POZZNAN	7,3	116	ab	41,3	20,1	---	---		
16	PT 303	7,3	89	d	31,7	17,5	---	---		
17	PT 322	6,2	88	d	31,3	---	---	---		
18	PT 323	6,7	107	abc	38,0	---	---	---		
19	V 386 L HIGH OLIC	8,3	54	f	19,4	---	---	---		

Grenzdifferenz GD 5% beträgt 10 % vom Versuchs Ø
Ertrag Versuchs Ø = 35,8 dt/ha

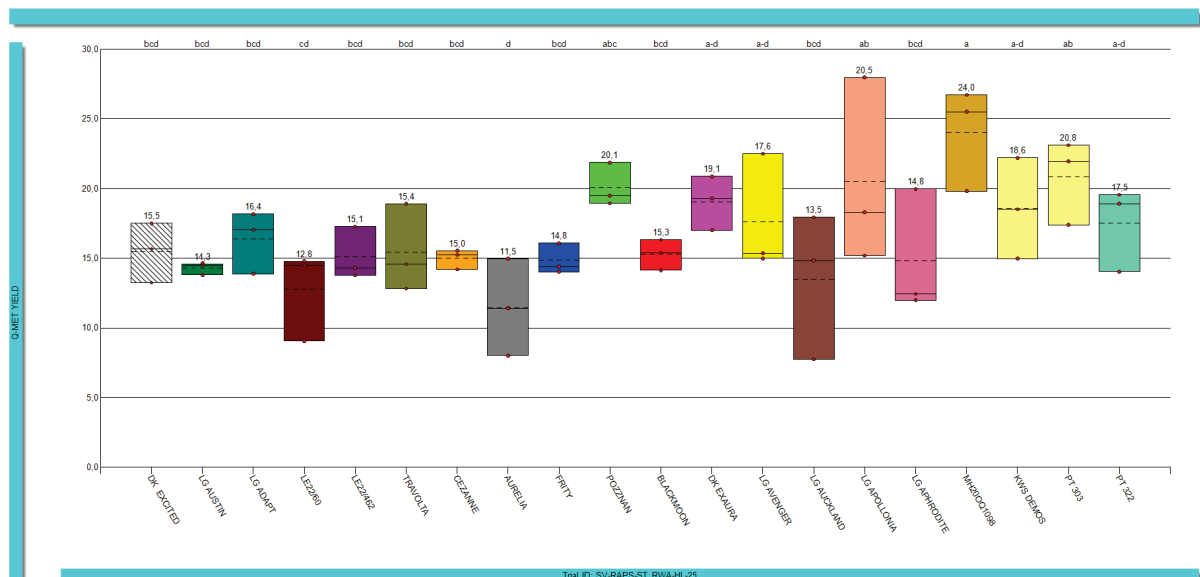
Signifikanz: Varianten mit unterschiedlichen Buchstaben unterscheiden sich statistisch signifikant

Abbildung Sortenversuch



Versuchsergebnis – Abbildung II Boxplotdarstellung der Roherträge

Die Abbildung zeigt das Maß der Streuung der Einzelwerte innerhalb der Versuchsvarianten. Die Ringe innerhalb der Boxen stellen die Mittelwerte dar, die Länge der Box kennzeichnet das Maß der Varianz (Streuung). Einzelwerte sind durch Punkte dargestellt, wobei der kleinste unterhalb und der größte Wert oberhalb angeordnet ist. Die obere Grafik bezieht sich auf den Rapssortenversuch die untere auf den Begleitsaatenversuch in Raps



Bilder zum Vegetationsverlauf



Bild 1: 25.08.2025



Bild 2: 16.09.2025



Bild 3: 22.09.2025



Bild 4: 09.10.2025



Bild 5: 16.10.2025



Bild 6: 06.04.2026

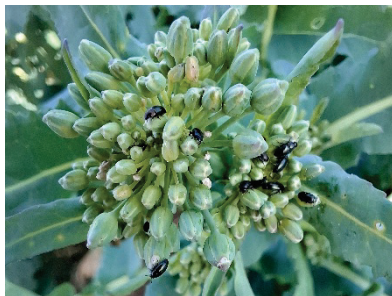


Bild 7: 06.04.2026



Bild 8: 09.04.2026



Bild 9: 14.07.2026

Zusammenfassung, Erkenntnisse, Diskussion

Der Rapsversuch 2025/26 war auf einem Standort in der Katastralgemeinde Obermallebarn im Bezirk Korneuburg angelegt. Mit einem kalkhaltigen Tschernosemkolluvium und lehmigem Schluff als Bodenart kann der Standort durchaus als hochwertiges Ackerland bezeichnet werden. Der Rapsortenversuch umfasste insgesamt 19 Rapsorten, die in dreifacher Wiederholung angelegt wurden. Die Versuchspartzen wurden mit einer mulch- bzw. direktsaatfähigen Partzellensämaschine gesät. Die Bodenbearbeitung nach der Vorfrucht Weizen erfolgt mulchend mit Flügelschargrubber bzw. Feingrubber. Zum Zeitpunkt der Saat war noch eine üppige Strohmulchabdeckung der Bodenoberfläche gegeben.

Die Witterungsbedingungen im Herbst 2025 waren für das Auflaufen des Rapses durchaus günstig. Von Anfang August bis Ende September fielen am Standort bei wüchsigen Temperaturen 111 mm Niederschlag. Mitte September zeigten sich bereits deutlich die Rapsreihen in den Partzen (Bild 2). Mit der zweiten Septemberhälfte nahm auch der Schädlingsdruck, vornehmlich durch Rapserrfloh (Bild 3), stark zu und erforderte zwei Insektizidapplikationen innerhalb einer Woche. Die etwas kühleren Temperaturen im Oktober waren für die Regeneration der Rapspflanzen sehr förderlich (Bild 4 und 5), sodass sich Ende Oktober sehr gut entwickelte Rapspflanzen zeigten und Bestandesschluss erreicht wurde.

Die Rapspartzen kamen insgesamt betrachtet durchschnittlich bis gut über den, im Jänner und Februar sehr frostigen, Winter. Vereinzelt waren Fraßschäden durch Mäuse zu verzeichnen, die fehlende Winterfeuchtigkeit bedingte in Verbindung mit dem eher langen Winter entsprechende Blattverluste. Vor allem die lange trockene Phase bis Anfang Mai setzte den Pflanzen entsprechend zu. Von Jänner bis Anfang Mai fielen lediglich 77 mm Niederschlag und damit um 55 mm weniger als im langjährigen Durchschnitt. Kritisch war auch die Phase um den 10. April. Morgendliche Tiefstemperaturen von -2 °C zeichnen zwar wunderschöne Eiskristallmuster auf die Oberfläche der Rapspflanzen, ließen aber auch kurzzeitige Wachstumsdeformationen erkennen. Der Raps war zu diesem Zeitpunkt gerade im Stadium der maximalen Knospenausbildung und durch starken Rapsglanzkäferbefall ohnehin stark unter Stress (Bild 6, 7 und 8). Etwas Entspannung brachte die Phase von Anfang Mai bis Anfang Juni. Die in diesem Zeitraum verzeichneten 97 mm Regen konnten zumindest die Kornfüllung bzw. Kornentwicklung in den eher unterdurchschnittlich vorhandenen Schoten begünstigen. Bis zum Erntetermin am 14.07.2026 erhöhte sich das Niederschlagsdefizit zum langjährigen Durchschnitt auf 102 mm.

Angesichts der schwierigen Witterungsbedingungen kann der Versuchsdurchschnitt von 35,8 dt/ha als zufriedenstellend angesehen werden. Die Top – 3 Sorten (Shogun, Travolta und Pozznan) erreichten Erträge über 40 dt/ha. Die Ölgehalte waren zum Zeitpunkt der Verfassung des Berichtes noch nicht verfügbar und werden zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt.

Autoren des Versuchsberichtes:

DI Harald Summerer

Versuchsstellenleiter, Hollabrunn

harald.summerer@ldiefachschule.at

LWM Franz Ecker

Versuchskoordinator, NÖ

franz.ecker@ldiefachschule.at

Berichtsdatum: 26.07.2026